

**Modul: UES\_2, Nachhaltige Quartiersentwicklung**

Modulbezeichnung	Nachhaltige Quartierentwicklung
Kürzel	UES_2
Lehrveranstaltung(en)	Nachhaltige Quartierentwicklung
Dozierende	Prof. Dr. U. Knippenberger
Verantwortliche	Prof. Dr. U. Knippenberger
Unterrichtssprache	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum, Semester	Erneuerbare Energien und Energiemanagement, 6 Sem., SoSe (Angebot einmal jährlich)
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 150 h (davon: Präsenz: 60 h, Selbststudium: 90 h (davon: 15 h Vorbereitung, 45 h Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung)
SWS / Lehrform	3 SWS / Seminaristischer Unterricht, Übung
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Die Absolventen entwickeln Quartiere unter Nachhaltigkeitsanforderungen. Die in der gemeinsamen Projektarbeit erworbenen Fertigkeiten können sie an der Schnittstelle zwischen Stadtplanung, Architektur und Immobilienwirtschaft anwenden.
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p><b>Kenntnisse:</b> Bauliche und soziale Anforderungen an bestehende und neu zu errichtende Wohnquartiere sind den Studierenden bekannt. Sie kennen die erforderliche Infrastruktur solcher Quartiere. Hierzu gehören die erforderlichen Nutzenergien sowie Wasserver- / und entsorgung. Die Studierenden kennen dabei das Zusammenspiel zwischen den Gebäude- und Quartiersinfrastrukturen, sowie den Hochbauten und Freiflächen</p> <p><b>Können:</b> Anhand von bestehenden und in der Entwicklung befindlichen Gesamtkonzepten erlernen die Studierenden die nachhaltige Konzeptionierung der Quartiere unter Nachhaltigkeitskriterien. Sie können diese Konzepte analysieren und unter den jeweils gegebenen Rahmenbedingungen (Zeitraum, Städtebau, soz. Umfeld, pol. Rahmen) bewerten. Sie sind in der Lage die Quartierskonzepte Dritten zu erläutern.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden sind in der Lage bestehende und neu zu entwickelnde Quartiere im Sinne der Nachhaltigkeit als Gesamtkonzept zu optimieren. Die Studierenden der ing.-wissenschaftlichen Studiengänge leisten dabei den technologisch-wirtschaftlichen Beitrag, die immobilienwirtschaftlichen Studiengänge setzen die Konzepte räumlich um und kennen die betriebswirtschaftlichen Einflussfaktoren. Gemeinsam loten die Projektpartner das Verhältnis zwischen technologischem Ansatz und immobilienwirtschaftlicher Umsetzbarkeit aus. Die Studierenden können Quartierskonzepte interdisziplinär und anhand des Zusammenhangs zwischen Infrastruktur, Ökonomie und räumlichen Bedingungen entwickeln. Die Disziplinen leisten ihren Fachbeitrag zum Anwendungsbeispiel und können auch aus den Widersprüchen und Konflikten der unterschiedlichen Sichtweisen gemeinsam einen Mehrwert für das Projekt produzieren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quartierskonzepte des 20. und 21. Jahrhunderts</li> <li>• Randbedingungen von Wohnquartieren in verschiedenen Baualtersklassen</li> <li>• Beispiele für Modellquartiere im Neubau</li> <li>• Energetische Quartiersentwicklung im Bestand</li> <li>• Grüne und blaue Infrastrukturen</li> <li>• Soziale Dimension der Nachhaltigkeit im Quartier</li> </ul>
Studien- / Prüfungsleistungen	Projektbericht mit mündlicher Präsentation Bonusleistung
Medienformen	Tafel, Beamer, Moodle, Moderationskarten
Literatur	
Gefährdungsbeurteilung für schwangere oder stillende Studierende	Teilnahme ist nach Absprache mit der/dem Dozierenden möglich